

Gefördert durch



# Wolfgang A. Mozart REQUIEM IN D-MOLL

# Dietrich Lohff REQUIEM FÜR EINEN POLNISCHEN JUNGEN

Sonntag | 24.11.2024 | 18 Uhr

Lenneper Kantorei | Thilo Ratai

Lenneper Kammerchor | Caroline Huppert

Camerata Louis Spohr

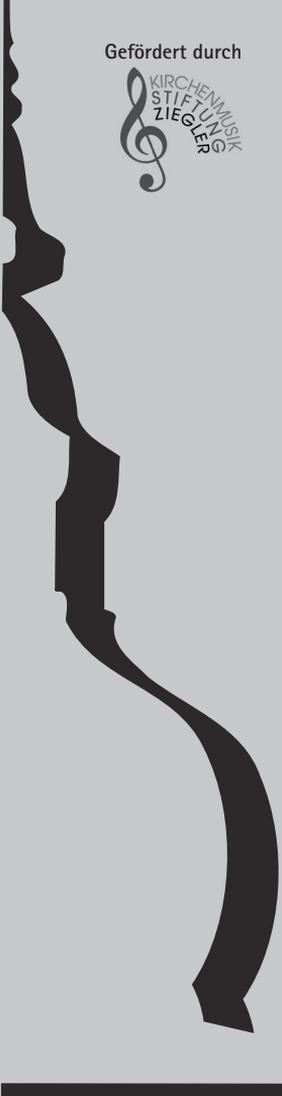
Ágnes Kovács | Sopran

Felicia Vera Friedrich | Mezzosopran/Alt

Matthias Koziarowski | Tenor

Sebastian Klein | Bass

Simon Fuchs | Knabenstimme



Ev. Stadtkirche Lennep  
Kirchplatz · 42897 Remscheid



**Wolfgang Amadeus Mozart**  
**(1756-1791)**

**Requiem in d-Moll (KV 626)**

In der Fassung von  
Franz Xaver Süßmayr  
Lenneper Kantorei | Thilo Ratai

**Dietrich Lohff**  
**(1941-2016)**

**Requiem für einen polnischen Jungen**  
Lenneper Kammerchor | Caroline Huppert

**Ágnes Kovács** | Sopran  
**Felicia Vera Friedrich** | Mezzosopran/Alt  
**Matthias Kozirowski** | Tenor  
**Sebastian Klein** | Bass  
**Simon Fuchs** | Knabenstimme  
**Camerata Louis Spohr**



<b>Libretto</b>	4
<b>Vitae</b>	18
<b>Danksagungen</b>	26
<b>Termine zum Vormerken</b>	27

Bitte beachten Sie:

- Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.
- Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.
- Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie die Kirche verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.
- Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Internet oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

## Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

### REQUIEM D-MOLL

KV 626

in der Fassung von Franz Xaver Süßmayr

- Introitus: Requiem aeternam
- Kyrie

## Dietrich Lohff (\*1941)

### REQUIEM FÜR EINEN POLNISCHEN JUNGEN

- Totengebet (I) ■
- Schlaflied für Daniel (II) ■
- Sonett von der endgültigen Frage (III) ■

### SEQUENZ

- Dies irae
- Tuba mirum
- Rex tremendae
- Recordare
- Confutatis
- Lacrimosa

- Ich möchte leben (IV) ■
- Euch fehlt die Phantasie (V) ■

### OFFERTORIUM

- Domine Jesu Christe
- Hostias
- Quam olim Abrahae

- Elegie (VI) ■
- Heimkehr (VII) ■

- Benedictus

- Ein jüdisch' Kind (VIII) ■

- Communio: Lux aeterna
- Cum sanctis tuis



## REQUIEM AETERNAM

Requiem aeternam dona eis Domine:  
et lux perpetua luceat eis.  
Te decet hymnus Deus in Sion,  
et tibi reddetur votum in Jerusalem:  
Exaudi orationem meam,  
ad te omnis caro veniet.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,  
und das ewige Licht leuchte ihnen.  
Dir gebührt Lob, Herr, auf dem Zion,  
Dir erfüllt man Gelübde in Jerusalem.  
Erhöre mein Gebet;  
zu Dir kommt alles Fleisch.*

## KYRIE

Kyrie eleison  
Christe eleison  
Kyrie eleison

*Herr erbarme dich unser  
Christe erbarme dich unser  
Herr erbarme dich unser*

## TOTENGE BET

Sieh, Herr, die Toten kommen zu Dir.  
Die wir geliebt, sind allein  
und sehr weit.  
Nun müssen wir ihre Münder sein  
und beten zu Dir,  
Du Ewigkeit.

Nimm ihr müdes Herz in die gütige Hand.  
Da wird es still.  
Eine Schwalbe, die ihre Heimat fand  
und schlafen will.

Auf ihre Augen, die müde vom Licht  
lege Dein Kleid,  
daß sie träumen von Deinem Angesicht,  
Du Dunkelheit.  
Und ihre Hände, die immer bereit,  
Dein Werk zu tun,  
o Gott, Du ewige Erntezeit,  
laß sie ruh'n.

Wir aber leben und dürfen nicht  
die Tage versäumen.  
Wir tragen geduldig das schwere Gewicht  
zu Deinen Träumen.

O Herr, die Lebenden kommen zu Dir.  
Die wir geliebt, sind allein.  
Wir finden sie nicht.  
Du aber wirst die Erleuchtung sein.  
Du Licht.

---

*Georg Kafka*

\*15.2.1921, Teplitz-Schönau. Wurde im Sommer 1942 in das KZ Theresienstadt eingeliefert.  
Folgte am 15.5.1944 seiner Mutter freiwillig nach Auschwitz. Er starb Ende 1944 im Lager  
Schwarzheide. Er war ein weitläufiger Verwandter von Franz Kafka.

## SCHLAFLIED FÜR DANIEL

Wir fahren durch Deutschland, mein Kind.  
Und es ist Nacht.  
Die Scheiben klirren im Wind,  
da sind die Toten erwacht,  
die Toten von Auschwitz, mein Sohn.  
Du weißt es nicht  
und träumst von Sternen und Mohn  
und Sonn- und Mondgesicht.  
Du darfst nicht schlafen, mein Kind.  
Und es ist Nacht.  
Die Toten stöhnen im Wind:  
viel Menschen sind umgebracht.  
Du darfst nicht schlafen, mein Sohn,  
und träumen von seliger Pracht.  
Sieh doch, es leuchtet der Mohn  
wie Blut so rot in der Nacht.  
Wir fahren durch Deutschland, mein Kind.  
Und es ist Nacht.  
Die Toten klagen im Wind -  
und niemand ist aufgewacht...

---

*Siegfried Einstein*

\*30.11.1919, Laupheim (Württ.) Bereits in der Schule als Jude ausgegrenzt. Emigrierte 1934 in die Schweiz. Dort war er von 1940-45 in Arbeitslagern.kehrte 1953 nach Deutschland zurück. Zunächst lebte er in Lampertheim, wo er erneut antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt war. Er siedelte nach Mannheim um und starb dort 1987.

## SONETT VON DER ENDGÜLTIGEN FRAGE

Ihr sagt, daß unermeßlich reich und voller Schönheit diese Erde sei.  
Es wogt und drängt bis hin zum Horizont des Kornes reife Last.  
Und wo beglückt der Sonne heller Strahlenkranz zerfließt,  
neigt tiefer sich von süßer Frucht behangen jeder Ast.

Ich aber will euch sagen, was ich mit eignen Augen sah.  
Wohl wahr, in segensreicher Fülle breitet sich das weite Land.  
Oh, einen Menschen sah ich nur, als ich an einem Morgen stand  
dort, wo die Stadt beginnt und oft schon ähnliches geschah.

Vom Wind bewegt, so hing er hoch, ganz hoch in einer Linde.  
Ein Auge zu, indessen noch das andre starr den Himmel sucht.  
Und aufgerissen war sein Mund, als brüllte er: Verflucht!

Der Hals jedoch war fest verschnürt in einer grauen Binde.  
Und blutig hing das rohe Fleisch aus den zerfetzten Schuh'n.  
Was sagt ihr - meine Menschenkinder - he, was sagt ihr nun?

---

*Jesse Thoor (Peter Karl Höfler)*

\*23.1.1905, Berlin. Sohn österreichischer Eltern. War literarischer Autodidakt. Ging 1933 von Berlin nach Wien, 1938 nach Prag. 1939 Flucht nach London, dort wurde er einige Zeit interniert. 1950 kehrte er zurück nach Österreich und starb am 15.8.1952 in Lienz.



## DIES IRAE

Dies irae dies illa,  
Solvat saeculum in favilla:  
Teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,  
Quando iudex est venturus,  
Cuncta stricte discussurus.

*Tag der Rache, Tag der Sünden,  
Wird das Weltall sich entzünden,  
wie Sibyll und David künden.*

*Welch ein Graus wird sein und Zagen,  
Wenn der Richter kommt, mit Fragen  
Streng zu prüfen alle Klagen.*

## TUBA MIRUM

Tuba mirum spargens sonum  
Per sepulcra regionum  
Coget omnes ante thronum.  
Mors stupebit et natura,  
Cum resurget creatura,  
Ludicanti responsura.  
Liber scriptus proferetur,  
In quo totum continetur,  
Unde mundus iudicetur.  
Iudex ergo cum sedebit,  
Quidquid latet apparebit:  
Nil inultum remanebit.  
Quid sum miser tunc dicturus?  
Quem patronum rogaturus,  
Cum vix iustus sit securus?

*Laut wird die Posaune klingen,  
Durch der Erde Gräber dringen,  
Alle hin zum Throne zwingen.  
Schaudernd sehen Tod und Leben  
Sich die Kreatur erheben,  
Rechenschaft dem Herrn zu geben.  
Und ein Buch wird aufgeschlagen,  
Treu darin ist eingetragen  
Jede Schuld aus Erdentagen.  
Sitzt der Richter dann zu richten,  
Wird sich das Verborgne lichten;  
Nichts kann vor der Strafe flüchten.  
Weh! Was werd ich Armer sagen?  
Welchen Anwalt mir erfragen,  
Wenn Gerechte selbst verzagen?*

## REX TREMENDAE

Rex tremendae maiestatis,  
Qui salvandos salvas gratis,  
Salva me, fons pietatis.

*König schrecklicher Gewalten,  
Frei ist Deiner Gnade Schalten:  
Gnadenquell, lass Gnade walten*

## RECORDARE

Recordare Iesu pie,  
Quod sum causa tuae viae:  
Ne me perdas illa die.  
Quaerens me, sedisti lassus:  
Redemisti crucem passus:  
Tantus labor non sit cassus.  
Iuste iudex ultionis,  
Donum fac remissionis,  
Ante diem rationis.  
Ingemisco, tamquam reus:  
Culpa rubet vultus meus:  
Supplicanti parce Deus.  
Qui Mariam absolvisti,  
Et latronem exaudisti,  
Mihi quoque spem dedisti.  
Preces meae non sunt dignae:  
Sed tu bonus fac benigne,  
Ne perenni cremer igne.  
Inter oves locum praesta,  
Et ab haedis me sequestra,  
Statuens in parte dextra.

*Milder Jesus, wollst erwägen,  
Dass Du kamest meinewegen,  
Schleudre mir nicht Fluch entgegen.  
Bist mich suchend müd gegangen,  
Mir zum Heil am Kreuz gegangen,  
Mög dies Mühn zum Ziel gelangen.  
Richter, Du, gerechter Rache,  
Nachsicht üb in meiner Sache  
Eh ich zum Gericht erwache.  
Seufzend steh ich schuldbefangen,  
Schamrot glühen meine Wangen,  
Lass mein Bitten Gnad erlangen.  
Hast vergeben einst Marien,  
Hast dem Schächer dann verziehen,  
Hast auch Hoffnung mir verliehen.  
Wenig gilt vor Dir mein Flehen;  
Doch aus Gnade lass geschehen,  
Dass ich mög der Höll entgehen.  
Bei den Schafen gib mir Weide,  
Von der Böcke Schar mich scheid,  
Stell mich auf die rechte Seite.*

## CONFUTATIS

Confutatis maledictis,  
Flammis acribus addictis,  
Voca me cum benedictis.  
Oro supplex et acclinis,  
Cor contritum quasi cinis:  
Gere curam mei finis.

*Wird die Hölle ohne Schonung  
Den Verdammten zur Belohnung,  
Ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.  
Schuldgebeugt zu Dir ich schreie,  
Tief zerknirscht in Herzensreue,  
Sel'ges Ende mir verleihe.*

## LACRIMOSA

Lacrimosa dies illa,  
Qua resurget ex favilla  
Iudicandus homo reus:  
Huic ergo parce Deus.  
Pie Iesu Domine,  
dona eis requiem. Amen.

*Tag der Zähren, Tag der Wehen,  
Da vom Grabe wird erstehen  
Zum Gericht der Mensch voll Sünden;  
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.  
Milder Jesus, Herrscher Du,  
Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.*

## ICH MÖCHTE LEBEN

Ich möchte leben.  
Ich möchte kämpfen, lieben und  
hassen  
und ich möchte den Himmel mit  
Händen fassen  
und möchte frei sein und atmen und  
schrein.  
Ich will nicht sterben.  
Nein.  
Das Leben ist rot.  
Das Leben ist mein.  
Mein und dein.  
Warum brüllen die Kanonen?  
Warum stirbt das Leben  
für glitzernde Kronen?  
Dort ist der Mond.  
Er ist da.  
Nah.  
Ganz nah.  
Ich muß warten.  
Worauf?  
Hauf um Hauf  
sterben sie.  
Ich will leben  
und du Bruder auch.  
Atemhauch  
geht von meinem und deinem Munde.  
Der Mond ist lichtetes Silber im Blau.  
Die Pappeln sind grau.  
Und Wind braust mich an.  
Die Straße ist hell.

Dann...  
Sie kommen dann  
und würgen mich.  
Mich und dich.  
Das Leben ist rot  
braust und lacht.  
Über Nacht bin ich tot.  
Ein Schatten von einem Baum  
geistert über den Mond.  
Man sieht ihn kaum.  
Ein Baum,  
ein Leben  
kann Schatten werfen  
über den Mond.

---

### *Selma Meerbaum-Eisinger*

\*1924, Czernowitz. Verwandt mit Paul Celan. Sie starb am 16.12.1942 im deutschen Arbeitslager Michailowka. Sie war 18 Jahre alt, wurde irgendwo verscharrt. Ihr Freund Leijser Fichmann starb bei dem Versuch, Palästina zu erreichen.

---

### *Martin Gumpert (Euch fehlt die Phantasie)*

\*13.11.1897, Berlin. Sanitätssoldat im 1. Weltkrieg. Studierte Medizin in Berlin und Heidelberg. Vor 1933 Chefarzt und Schriftsteller. Emigrierte 1936 in die USA, wo er als Arzt tätig war. Starb am 18.4.1955 in New York.  
Er schrieb diesen Text bereits 1934.

## EUCH FEHLT DIE PHANTASIE

Euch fehlt die Phantasie,  
daß man euch durch die Straßen jagen wird,  
daß man eure Schränke durchwühlen wird,  
daß man euer Telephon überwachen wird,  
daß man euch Titel und Namen nehmen wird.  
Euch fehlt die Phantasie,  
daß euch eure Freunde nicht mehr grüßen werden,  
daß euch eure Frauen nicht mehr lieben werden,  
daß euch eure Kinder nicht mehr achten werden,  
daß eure Diener euch nicht mehr dienen werden.  
Euch fehlt die Phantasie, was wahr wird zu ersinnen,  
euch fehlt die Kraft, was wirklich wird zu glauben,  
euch fehlt der Mut, was klar ist zu erkennen,  
euch fehlt das Wort, um was ihr wißt zu sagen,  
daß man euch hinter Stacheldraht sperren wird,  
daß man euch ins Gesicht spucken wird,  
daß man eure Bücher verbrennen wird,  
daß man euer Werk verleugnen wird,  
daß man euch aus dem Lande treiben wird,  
während die Glocken läuten und Schafe weiden,  
während Züge pünktlich abfahren,  
während der Bäcker jeden Morgen das Brot bringt,  
ohne daß eine Hand sich erhebt,  
ohne daß sich ein Sturm zusammenzieht,  
ohne daß eine Stimme aufschreit,  
ohne daß eine Träne vergossen wird.  
Daß ihr vergessen sein werdet als wäret ihr nie gewesen,  
daß ihr gekommen sein werdet und davongegangen,  
daß ihr verloren sein werdet und verschollen,  
daß der Tag dämmern und dunkeln wird wie je.  
Euch fehlt die Phantasie, um was ihr tut zu fürchten,  
euch ist die Macht geraubt, euch zu erschrecken,  
euch ist der Ton versagt, um aufzustöhnen,  
euch ist das Glück versagt, vor Scham zu weinen.

## DOMINE JESU CHRISTE

Domine Iesu Christe, Rex gloriae,  
libera animas omnium fidelium defunctorum  
de poenis inferni, et de profundo lacu:  
libera eas de ore leonis,  
ne absorbeat eas tartarus,  
ne cadant in obscurum:  
sed signifer sanctus Michael  
repraesentet eas in lucem sanctam:  
Quam olim Abraham promisisti, et semini ejus.

*Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,  
bewahre die Seelen aller verstorbenen Gläubigen  
vor den Qualen der Hölle und vor den Tiefen der Unterwelt.  
Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen,  
dass die Hölle sie nicht verschlinge,  
dass sie nicht hinabstürzen in die Finsternis.  
Vielmehr geleite sie Sankt Michael,  
der Bannerträger, in das heilige Licht,  
das du einstens dem Abraham verheißt und seinen Nachkommen.*

## HOSTIAS

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus:  
tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus:  
fac eas, Domine, de morte transire ad vitam,  
quam olim Abraham promisisti et semini ejus.

*Opfergaben und Gebet bringen wir zum Lobe dir dar, o Herr;  
nimm sie an für jene Seelen, derer wir heute gedenken.  
Herr, lass sie vom Tode hinübergehen zum Leben,  
das du einstens dem Abraham verheißt und seinen Nachkommen.*

## ELEGIE AUF EINEN POLNISCHEN JUNGEN

Sie trennten dich, mein Sohn, von Träumen, die wie Falter zittern.  
Sie malten eine Landschaft dir aus Bränden und Gewittern.  
Sie strickten feuchte Augen dir, mein Sohn, die rot verbluten.  
Und mit Gehenkten säumten  
sie den Fluß der grünen Fluten.  
Sie prägten dir die Heimat ein, mein Sohn,  
mit toten Schritten.  
Das Messer deiner Tränen hat sich die Wege  
ausgeschnitten.  
Sie zogen dich im Dunkel groß mit Angst,  
die alle aßen.  
Und du gingst blind die bitterste  
der Menschenstraßen.  
Du gingst mein heller Sohn, die schwarze  
Waffe in den Händen.  
Erlebtest jeden Stundenschlag, mit dem  
die Übel enden.  
Und deine Hand bekreuzte noch die Welt,  
bevor sie sank.  
War es die Kugel, war's das Herz, mein Sohn,  
was da zersprang?

---

*Krystof Kamil Baczynski*

\*22.1.1921. War aktiv beim Aufstand im Warschauer Ghetto, wurde am 4.8.1944 in der Warschauer Oper von einem deutschen Soldaten erschossen. Er veröffentlichte etwa 500 Gedichte und 20 Erzählungen.

## HEIMKEHR

Unsere Mütter sind gestorben,  
unsere Frauen sind alt.  
Unsere Häuser sind verdorben,  
überall war Gewalt.  
Wo sollen wir sitzen,  
wo sollen wir speisen,  
was ist unser Vaterland?  
Ein Boden aus Blut und Eisen  
und ein Himmel voll Brand.  
Wenn wir unsern Kindern begegnen,  
sie werden uns nicht mehr verstehn.  
Wir werden sie schweigend segnen  
und weiterziehn.

---

*Franz Theodor Csokor*

\*6.9.1885, Wien. Im 1. Weltkrieg Soldat. Dann freier Schriftsteller, Dramaturg und Regisseur. Protestierte auf dem PEN-Kongreß gegen die Verfolgung deutscher Kollegen. Floh 1938 über Polen, Rumänien, Jugoslawien nach Italien und kehrte 1946 nach Wien zurück. Diverse Preise. „Heimkehr“ wurde auf der Flucht verfasst.

## BENEDICTUS

Benedictus qui venit in nomine Domini.

*Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn.*

## EIN JÜDISCH' KIND

Ich habe keinen Namen  
ich bin ein jüdisch' Kind.  
Weiß nicht, woher wir kamen  
und wo wir morgen sind.  
Ich spreche viele Sprachen,  
verlern' sie wiederum.  
Für das, was wir ertragen  
ist jede Sprache stumm.

---

*Unbekannter Verfasser*

## LUX AETERNA

Lux aeterna luceat eis, Domine:  
Cum Sanctis tuis in aeternum: quia pius es  
Requiem aeternam dona eis, Domine: et lux perpetua luceat eis.

*Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr,  
mit deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist gütig.  
Die ewige Ruhe gib ihnen, Herr, und das ewige Licht leuchte ihnen.*

## CUM SANCTIS TUIS

Cum Sanctis tuis in aeternum: quia pius es.

*Mit deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist gütig.*

## VITAE

### Ágnes Kovács

Die Sopranistin Ágnes Kovács wurde in Budapest geboren und stammt aus einer Musikerfamilie.

Nach einem Studium an der Franz Liszt Musikakademie in Budapest im Fach Dirigieren, das sie 2003 mit Auszeichnung abschloss, studierte sie Gesang bei Heidrun Kordes an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, wofür Sie mit dem Ungarischen Staatlichen

Eötvös Stipendium gefördert wurde. Ihre Studien ergänzte sie durch Meisterkurse bei Anna Reynolds, Walter Moore, Beata Heuer-Christen, Helen Donath, Edith Wiens, Nancy Argenta, Anna Korondi und Jonathan Alder.

Ágnes Kovács arbeitet mit Dirigenten wie Howard Armann, Ivor Bolton, Olof Boman, Jonathan Cohen, Ivan Fischer, Nicolas McGegan, Thomas Hengelbrock, Aapo Häkkinen, Riccardo Minasi, Helmuth Rilling, Christoph Rousset, Michael Schneider, Steven Sloane und György Vashegyi zusammen. Sie musizierte mit Orchestern wie: Akademie für Alte Musik Berlin, Balthasar Neumann Ensemble, Berliner Philharmoniker, B'Rock Orchestra, Festivalorchester Budapest, Helsinki Baroque Orchestra, Konzerthausorchester Berlin, NDR Sinfonieorchester, MDR Sinfonieorchester, Les Talens Lyriques, Orchester des Ungarischen Rundfunks, Orfeo Orchester Budapest.

Gastengagements führten die Sopranistin bereits zu namhaften Festivals, wie zum Beispiel dem Musikfest Berlin, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Rheingau-Musikfestival und zu den Salzburger Festspielen.



Foto: Zsófia Raffay

Zu ihren Kammermusikpartnern zählen herausragende Künstler wie Malcolm Bilson und der Liedpianist Hilko Dumno.

**Felicia Vera Friedrich**, Sängerin,  
Gesangspädagogin und Chorleiterin,  
wohnhaft in Mülheim an der Ruhr

Als Sängerin reicht ihre Bandbreite von Oratorien über Liederabende mit Kunstlied-, Operetten-, Musical-, oder Folkloreprogrammen, von Neuer Musik (Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten, regelmäßige Uraufführungen) bis hin zu Jazz in unterschiedlichen Formationen. Zahlreiche Konzertreisen führten sie unter anderem nach Frankreich, Dänemark, England, Polen und Ungarn.

Derzeit tourt sie mit ihrem ersten Programm mit eigenen Kompositionen: Psalmvertonungen im Grenzbereich von Jazz, Pop und Chanson, CD-Veröffentlichungen 2008 und 2016.

Weiterer Schwerpunkt sind moderne Oratorien (Sacred Concert/ Duke Ellington, Eversmiling Liberty/ Jens Johannsen, Karribische Messe/ Glenn McClure etc.)

Darüber hinaus arbeitet sie als Gesangspädagogin im Ruhrgebiet, begleitet einige Chöre als Stimmbildnerin, gibt Workshops mit den Schwerpunkten Funktionale Stimmbildung, Sologesang und Jazz im Chor und leitet die Coloured Voices (Jazz- und Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Oberkassel) und den Chor CantO Oberhausen.



Foto: Carolin Ebbert

**Matthias Koziowski** stammt aus Essen, wo er an der Folkwang Universität der Künste bei Prof. KS Wolfgang Millgramm studierte. Seine musikalische Ausbildung konnte er ferner durch Meisterkursbesuche bei Helen Donath, Janet Williams, Olaf Bär, Anja Harteros und Andreas Homoki komplettieren. Derzeit wird er von Prof. Thomas Heyer betreut. Nach Stationen als festes Ensemblemitglied am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und der Oper Halle war er von 2021 bis 2024 an der Oper Graz engagiert. Zukünftig arbeitet der junge Tenor freischaffend und wird in der Saison 2024/25 u. a. am Teatro La Fenice in Venedig und an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf in großen Titelpartien zu erleben sein. Pläne für die Saison 2025/26 umfassen Engagements an der Staatsoper Stuttgart und der Oper Rom.

Als Gast sang Matthias Koziowski bisher am Essener Aalto Theater, an der Oper Dortmund, der Staatsoperette Dresden, der Oper Bonn, sowie am Staatstheater Mainz, am Teatro Regio in Parma und an den Theatern in Kiel, Heidelberg, Lübeck, Coburg, Bremen und Hagen. Zahlreiche Konzerttätigkeiten führten ihn u. a. ins Konzerthaus Dortmund, ins Auditorio Nacional di Madrid, in die Kölner und Essener Philharmonie, den Berliner Dom und die Düsseldorfer Tonhalle sowie in die Hamburger Elbphilharmonie und das Leipziger Gewandhaus.



Foto: FotomanufakturWessel

Zu seinem breit gefächerten Bühnenrepertoire gehören Partien wie Max (Der Freischütz), Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen), Erik (Der fliegende Holländer), Alfredo (La Traviata), Hans (Die verk. Braut), Prinz (Rusalka), Dimitrij (Boris Godunow), Jim (Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny), Lensky (Eugen Onegin) und Stewa (Jenufa), aber auch Eisenstein (Die Fledermaus), Candide und Danilo (Die lustige Witwe). Im Konzertbereich zählen u. a. die Tenorpartien in Britten's War-Requiem, Dvoraks Stabat Mater, Mendelssohns Lobgesang, Beethovens 9. Sinfonie, Mahlers Lied von der Erde und Verdis Requiem zu seinem Repertoire.

**Sebastian Oskar Klein** wurde in Freudenberg/Westfalen geboren. Nach dem Abitur studierte er Ev. Kirchenmusik (A-Examen) an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und ist seit Sommer 2003 Kantor an der Neanderkirche in Düsseldorf.

Ab Herbst 2003 begann Sebastian Klein sein Studium im Hauptfach Gesang an der Robert-Schumann-Hochschule bei Prof. Werner Lechte und Martin Ackermann.

Im Sommer 2008 schloss er dieses Studium mit dem Diplom ab und erhielt die Zulassung, im Aufbaustudiengang Konzertexamen seine Ausbildung bei Boris Statsenko zu komplettieren.

Im Sommer 2011 beendete er dieses Studium erfolgreich.

Sebastian Klein ist ein gefragter Sänger im oratorischen Bereich. Sein breit gefächertes Repertoire erstreckt sich dabei von den Kompositionen der barocken Meister über die Klassik bis hin zu spätromantischen Partien. Darüber hinaus liegt sein Interesse im Liedgesang.

Sebastian Klein ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Siegen. Er trat u. a. in der Thomaskirche Leipzig, der Frauenkirche Dresden, der Tonhalle Düsseldorf, der Kölner Philharmonie und im Rahmen des Rheingau-Musikfestivals auf.

Konzertreisen führten ihn bereits mehrfach nach Frankreich, Australien, Amerika, Russland, Italien, Ungarn und Japan.



Foto: Klaudia Taday

**Simon Jonte Fuchs**, Jahrgang 2012, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren im Wichtelchor der Singschule an der Petrikirche Mülheim an der Ruhr. Er durchlief die aufeinander aufbauenden Ausbildungsstufen nach dem für die Singschule angepassten „Voice for life“-Konzept der Royal School of Church Music. 2021 erreichte er die Stufe „Intermediate“, gekennzeichnet durch das hellblaue Band, und singt seitdem im Jungen-A-Chor der Singschule. Regelmäßig übernimmt er dort auch Solopartien bei den Aufführungen. Simon lernt außerdem seit 2019 Sopranblockflöte und seit Januar 2024 Altblockflöte. Er ist Teil des Flötenensembles der Musikschule Mülheim an der Ruhr.



Foto: privat

## **Camerata Louis Spohr**

Das Orchester, ein seit Jahren gemeinsam musizierendes Ensemble aus Musikern der namhaften Orchester im Rheinland, hat seit 2011 als „freies“ (nicht städtisches) Orchester mit regelmäßigen Konzertprojekten mit großem Erfolg unter der künstlerischen und organisatorischen Leitung von Bernd Peter Fugelsang seine ideale Form gefunden. Das viel-harmonische Orchester zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit und harmonische Arbeitsweise aus.

Unsere Vielseitigkeit zeigen wir als philharmonischer Partner im großen weltlichen und geistlichen Chorrepertoire vom Barock bis zur Romantik auf der Basis unserer umfangreichen Notenbibliothek und in perfekter Vorbereitung unserer erfahrenen Orchestermusiker in einem eigenen, großen Symphoniekonzert in der Tonhalle – stets mit hervorragenden Solisten, aber auch dem Mut zum Ungewöhnlichen.

Unser Namensgeber, der Komponist, Dirigent und Geiger Louis Spohr (1784 – 1859), zählte zu den Begründern des öffentlichen Musiklebens in Deutschland und gilt als „Erfinder“ des Taktstocks für Dirigenten. Er war zu seiner Zeit in Europa ähnlich berühmt wie Paganini in Italien und seine Violinschule zählt immer noch zu den unverzichtbaren Werken für alle Geiger. Die Bratschistin Estelle Spohr ist eine Nachfahrin aus dieser Familie dieses berühmten Musikers – und Mitgründerin der Camerata Louis Spohr.

## **Lenneper Kammerchor**

Der Lenneper Kammerchor ist ein ambitionierter Laien- und teilweise semiprofessioneller Chor, der sich vor allem anspruchsvoller a-cappella-Literatur widmet. Er besteht derzeit aus etwa 30 Mitgliedern und tritt mehrmals im Jahr bei eigenen Konzerten und Gottesdiensten mit besonderer musikalischer Prägung in Erscheinung. Alle zwei Jahre bestreitet er zusammen mit der Lenneper Kantorei ein größeres oratorisches Konzert. Hierzu gehören regelmäßige Probenwochenenden. Die Mitwirkung setzt eine selbstständige Vorbereitung auf die Proben und Konzerte voraus und erfordert allgemeine Notenkenntnisse. Die regulären Proben finden einmal im Monat samstags statt. Die musikalische Leitung hat Caroline Huppert.

## **Lenneper Kantorei**

Die Lenneper Kantorei, früher Ev. Kirchenchor Lennep, ist Teil der Kirchengemeinde und singt regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten. Sangesfreudigen Menschen wird hier, ohne Aufnahmeprüfung, die Möglichkeit eröffnet, attraktive Werke der Choraliteratur zu erarbeiten und aufzuführen. Mit beständiger Probenarbeit donnerstags 20-22 Uhr, vereinzelt Probenwochenenden und der geselligen Gemeinschaft nach den Proben definiert die Kantorei ihren Schwerpunkt im erweiterten Umfeld der evangelischen Kirchenmusik und heißt neue Mitglieder stets willkommen. Die musikalische Leitung hat Thilo Ratai.

**Caroline Huppert**, geboren 1993 in Ottweiler, begann ihre erste musikalische Ausbildung bei ihrem Vater in den Fächern Klavier und Gesang und erlangte mehrere Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Parallel zum Abitur erhielt sie ersten Orgelunterricht bei Beate Rux-Voss und studierte nach ihrem Auslandsjahr mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste zunächst ein Semester Musikwissenschaft in Mainz. 2015 wechselte sie für den Bachelor und Master Evangelische Kirchenmusik an die Hochschule für Kirchenmusik nach Heidelberg und schloss gleichzeitig mit der künstlerischen Reifeprüfung im Fach Chorleitung ab. Zu ihren Lehrern zählten Prof. KMD Bernd Stegmann, Prof. Michiya Azumi, Christoph Georgii, Prof. Eugen Polus, Prof. Carola Keil, Ekkehard Abele, Maria Mokhova u. a.

2015 war sie Stipendiatin der Bachwoche in Ansbach; Kurse bei Benjamin Bagby, Matthias Becker, Prof. Wolfgang Schäfer, Prof. Gerd Türk, Prof. Dr. h. c. Zsolt Gárdonyi, Prof. Hildebrand Haake u. a. runden ihre Ausbildung ab. Während des Studiums leitete sie verschiedene Chöre im Rhein-Neckar-Kreis und hatte eine nebenamtliche Orgelstelle inne.

Seit August 2022 ist sie als Kreiskantorin im Kirchenkreis Lennep und in der Ev. Kirchengemeinde Lennep in Stellenteilung tätig. Nach ihrer Tätigkeit als musikalische Assistentin bei den Limburger Domsingknaben arbeitet sie seit April 2023 bei der Wuppertaler Kurrende. Dort ist sie Leiterin der Nachwuchschöre und Musikalische Assistentin des Konzertchores.



Foto: Kurt Immingier

**Thilo Ratai**, geboren 1993 in Mannheim, absolvierte sein Studium der Ev. Kirchenmusik B und A an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. Während seines Studiums leitete er verschiedene musikalische Gruppen, darunter den Ev. Kirchenchor Edingen über einen Zeitraum von sechs Jahren. Ebenfalls war er als Organist in der Ev. Bonhoeffer-gemeinde Heidelberg-Kirchheim tätig. Während seiner Ausbildung wurde er von namhaften Lehrern wie Eugen Polus, Martin Sander und Bernd Stegmann geprägt. Er nahm außerdem an Meisterkursen bei renommierten Musikern wie Wolfgang Schäfer, Benjamin Bagby und Matthias Becker (Chorleitung) sowie Sietze de Vries, Andrés Cea Galán, Johannes Michel und Stefan Engels (Orgel) teil.

Nach seinem Studium in Heidelberg absolvierte Thilo Ratai ein Praktikum bei Eckhard Manz an St. Martin in Kassel. Anschließend arbeitete er als Bezirkskantor in Sinsheim und absolvierte das einjährige Württembergische Praktikum bei Kay Johannsen in der Stiftskirche Stuttgart. Im Jahr 2021 legte er die künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel bei Christoph Bornheimer ab. Darüber hinaus ist er Stipendiat der Stiftung „Eberhard Kraus“. Seit August 2022 ist Thilo Ratai als Kantor in Remscheid-Lennep tätig – in Stellenteilung mit Caroline Huppert.



Foto: Sven Schulte

## DANKSAGUNGEN

Veranstalter des Konzertes ist die Ev. Kirchengemeinde Lennep, an die ein großer Dank für die Finanzierung geht. Gefördert wird dieses Konzert maßgeblich durch die „Kirchenmusikstiftung Ziegler“.

Wir bedanken uns sehr herzlich für diese großzügige Unterstützung.



Der persönliche Dank des Kantorenteams geht an alle Mitwirkenden, die zur Aufführung dieser großartigen Musik beigetragen haben.

Außerdem ganz herzlichen Dank an Herrn KMD Dr. Markus Uhl, Kantor an der Jesuitenkirche und Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg–Weinheim und Wiesloch, der die Idee zur Verschränkung des Requiems von Mozart mit dem „Requiem für einen polnischen Jungen“ von Lohff hatte und dessen Konzeption eines Konzerts von November 2013 wir heute folgen.

## FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Sie sind **begeistert**...

... von der stilistischen Bandbreite und Qualität der Kirchenmusik in Lennep und möchten diese unterstützen?

Sie **möchten**...

... vorzeitig Informationen zu den Veranstaltungen der Kirchenmusik in Lennep erhalten?

... von vergünstigten Tickets und frühzeitiger Buchungsmöglichkeit profitieren?

... Teil einer Gemeinschaft von Musikfreunden werden, denen anspruchsvolle Musik im geistlichen Rahmen besonders am Herzen liegt?

**Dann fördern Sie die Kirchenmusik in Lennep nachhaltig:  
Werden Sie Mitglied im Freundeskreis Kirchenmusik!**

**Interesse?**

Ihre Fragen **beantworten**...

... Caroline Huppert und Thilo Ratai  
[caroline.huppert@ekir.de](mailto:caroline.huppert@ekir.de) und [thilo.ratai@ekir.de](mailto:thilo.ratai@ekir.de)

## TERMINE DES KANTORATES ZUM VORMERKEN

**01.12.24 | 10 Uhr**

Gottesdienst mit dem Kammerorchester zum 1. Advent

**08.12.24 | 10 Uhr**

Gottesdienst mit Cellistin A. Duesmann zum 2. Advent

**15.12.24 | 10 Uhr**

Gottesdienst mit Kammerchor zum 3. Advent

*J. Brahms – O Heiland reiß die Himmel auf*

**20.12.24 | 18 Uhr**

Blue Christmas (siehe Rückseite)

**24.12.24 | 17.30 Uhr**

Christvesper „*Jauchzet, frohlocket*“

mit Chören und Bläsern

**26.12.24 | 10 Uhr**

Gottesdienst mit Flötistin N. Dreher zum 2. Weihnachtstag

**07.02.25 | 18 Uhr**

Harry-Potter-Gottesdienst mit dem Kammerorchester

**18.04.25 | 18 Uhr**

*A. Dvořák – Stabat mater*

(Kammerchor und Kantorei)

Projektsingende sind stets willkommen ab Januar 2025

*Probenwochenende: 21–23.03.25 in Bonn*

**30.11.25 | 18 Uhr**

Orchester- und Chorkonzert

(Kammerchor + Kammerorchester)

mit *A. Schönberg – Friede auf Erden, H. Schütz u. a.*

**05.07.26 | 18 Uhr**

*F. Mendelssohn Bartholdy – Elias*



# BESONDERER GOTTESDIENST

Freitag, 20. Dezember 2024 · 18 Uhr



## Blue Christmas

Musik: Nadja Eckstein | Birgit Rhode  
Caroline Huppert | Thilo Ratai  
Pfarrerin Annette Stoll | Pfarrerin Antje Menn



## MOLEKUEL

Die Firma *Molekuel* unterstützt uns finanziell bei der Erstellung eines Video-Livemitschnitts durch *alphaalias*.

**Molekuel Biodiversity** bietet Unternehmen die Möglichkeit, an ihrem jeweiligen Standort etwas für den Artenschutz zu tun.

**Design/Layout:**  
Peter Mebus, Leverkusen



**Redaktionsteam:**

Ev. Kantorat Lennep

WhatsApp-Kanal:

<https://bit.ly/Lenn1>

Am Finkenschlag 6a

42897 Remscheid



**Kantorenteam:**

**Caroline Huppert**

[caroline.huppert@ekir.de](mailto:caroline.huppert@ekir.de)

0151 75066492

**Thilo Ratai**

[thilo.ratai@ekir.de](mailto:thilo.ratai@ekir.de)

0173 7034225

